

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Stefan Scheurer

Director, Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Zurück zur Normalität?

Zurück zu Normalität? Zumindest im Zuge der angekündigten langsamen Lockerungsmaßnahmen vieler Länder scheinen die Mobilitätsdaten (siehe *Grafik der Woche*) jedenfalls in diese Richtung zu deuten. Und die zunehmende Mobilität und das Hochfahren der Wirtschaft hat nicht zuletzt auch dem Ölpreis geholfen. Allerdings befindet sich wie jüngst erwähnt das weltweite Ölangebot weiterhin in einer „Ära des Überflusses“ (trotz der beispielsweise Kürzung der in der OPEC+ zusammengefassten Ölstaaten), so dass sich die Aussichten für einen nachhaltig steigenden **Ölpreis** angesichts der schwachen Nachfrage und dem Mangel an zusätzlichen Rohölspeicherkapazitäten nicht wesentlich verbessern dürften. Stattdessen werden die öffentlichen Haushalte der Förderländer auf die Probe gestellt. **Saudi-Arabien** gab im Zuge dessen neben geringeren Staatsausgaben auch eine Verdreifachung der Mehrwertsteuer von 5 auf 15 Prozent bekannt. Um darüber hinaus seine Haupteinnahmequelle zu stabilisieren, gab das Königreich zudem eine weitere und einseitige Kürzung seiner Ölfördermenge im Juni um eine Million Barrel pro Tag (je 159 Liter) bekannt – das wäre die niedrigste Ölproduktion seit 18 Jahren.

Der zugrundeliegende Angebots- und Nachfrageschock, der durch das Coronavirus und den Einbruch der Ölpreise ausgelöst wurde, wurde im April im **makroökonomischen Datenfluss** zunehmend sichtbar. Unser *Global Macro Breadth Index* verzeichnete im vergangenen Monat den tiefsten und breitesten Rückgang seit Januar 2009, dem die Analysten mit weiteren signifikanten Abwärtsrevisionen ihrer Prognosen begegneten.

Positiv dabei ist jedoch, dass die aggressiven Interventionen der Zentralbanken in den letzten Wochen eine weitere Straffung der globalen Finanzbedingungen verhindert haben. Doch von Normalität ist bei den **internationalen Zentralbanken** nach wie vor nichts zu spüren. Während in der abgelaufenen Woche die Bank of England auf zusätzliche Anleihekäufe in der Größenordnung von weiteren 100 Mrd. Pfund andeutete (Quantitative Easing), preislen US Fed

Aktuelle Publikationen



Coronavirus - Ausblick auf Schwellenländer

Die entwickelten Länder bekommen den Coronavirus-Ausbruch anscheinend langsam in den Griff. In den Schwellenländern dagegen verschärft sich die Lage derzeit, und zahlreiche ausländische Anleger sind vorsichtig geworden. Soziale Distanzierung und andere Eindämmungsmaßnahmen bringen beträchtliche Risiken für die Schwellenländer mit sich. Einige von ihnen könnten sich jedoch rasch wieder erholen, wenn wieder Kapital ins Land fließt.



Interview: China nach Corona

Wie gut geht es China nach Corona - und kann diese Entwicklung uns als Vorbild gelten? Stefan Scheurer im Interview mit Börsen Radio Network.



Investieren gegen den Klimawandel

Ob Demografie, Populismus, technologischer Wandel oder Klima: Investitionen können einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer wichtigsten Probleme leisten. Es geht um „Finance for Future“ – die gezielte Anwendung von Investitionen für die Aufgaben der Zukunft. Ein Beitrag von Hans-Jörg Naumer.

Funds Futures negative Leitzinsen in den USA ein – auch wenn führende US-Notenbanker sich entschieden dagegen aussprechen. Hinzu kamen weitere Notenbanken, die neben signifikanter Liquiditätsbereitstellung, ihre Leitzins weiter reduzierten: Norwegen (-25 Basispunkte auf 0,0%), Brasilien (-75 Basispunkte auf 3,0%), die Tschechische Republik (-75 Basispunkte auf 0,25%) oder Malaysia (-50 Basispunkte auf 2%).

Die Woche Voraus

Die kommende Kalenderwoche startet in den **USA** mit aktuellen Daten vom Immobilienmarkt für den Monat April, von denen ein nachlassender Trend der US-Bautätigkeit erkennbar werden sollte (Di und Do). Nach dem Sitzungsprotokoll des Offenmarktausschusses der **US-Notenbank** (Mi), blicken die Marktteilnehmer auf die jüngsten Anträge auf Arbeitslosenhilfe sowie auf die **vorläufigen Einkaufsmanagerindizes** (beide Do). Der Philly Fed Index als weiterer Frühindikator – ebenfalls am Donnerstag – könnte die anhaltend negative Geschäftsentwicklung im produzierenden Gewerbe für den Monat Mai fortschreiben.

Sowas sind es auch die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes, die die wichtigsten Konjunkturindikatoren für die kommende Woche im **Vereinigten Königreich** (Do) und in der **Eurozone** (Fr) darstellen, die in Summe die fragile wirtschaftliche Lage innerhalb der Europäischen Union untermauern dürften.

In **Asien** richtet sich die Aufmerksamkeit vor allem auf **China**, denn am 22. Mai (Fr) findet der von der Coronapandemie verschobene **Nationale Volkskongress** statt. Dabei dürfte die Frage nach dem Weg zurück in die soziale und wirtschaftliche Normalität im Mittelpunkt stehen. Zahlreiche Konjunkturdaten stehen zudem in **Japan** im Fokus. Das vorläufige Q1-Bruttoinlandsprodukt dürfte auf Jahresbasis um 4,5% schrumpfen (nach -7,1% in Q4 des Vorjahres). Neben den (Kern-)Maschinenbestellungen (Mi), die als Barometer für die Nachfrage nach industriellen Gütern gelten, liegt der Fokus auf der Handelsbilanz und den vorläufigen Einkaufsmanagerindizes (beide Do).

Active is

Während die oben genannten Maßnahmen (zusammen mit der Abflachung der Kurve der Neuinfizierten) zuletzt zu einer Erholung in den Risikoassetmärkten beigetragen haben, deuten das schwache fundamentale Umfeld und eine mögliche zweite Coronavirus-Welle auf erhöhte Risiken einer erneuten Korrektur in den Finanzmärkten hin, bevor eine nachhaltigere Talsohle gefunden werden kann. Zudem wächst die Sorge über ein erneutes Aufflammen des Handelskonflikts zwischen den USA und China. Sentimentdaten deuten zwar bereits auf einen großen Pessimismus hin – der Anteil der Bären gemäß der American Association of Individual Investors (AAII) ist auf den höchsten Stand seit 7 Jahren gestiegen und die Geldmarktfonds verzeichneten global laut dem Datenanbieter

EPFR Nettomittelzuflüsse von 1,1 Billionen US-Dollar innerhalb der letzten 10 Wochen. Technische Indikatoren signalisieren derzeit ein teilweise überkauft Marktumfeld. Es zeichnet sich ein kurvenreicher Weg ab zurück zur Normalität.

Bleiben Sie gesund, Ihr
Stefan Scheurer

Politische Ereignisse 2020

04 Jun: EZB Ratssitzung

09 Jun: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

15 Jun: Sitzung der Bank of Japan

Übersicht politische Ereignisse (hier klicken)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

Zu unseren Publikationen (hier klicken)

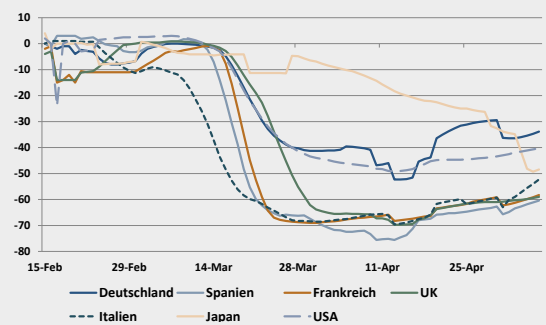
Zu unserem Newsletter (hier klicken)

Zu unseren Podcasts (hier klicken)

Zu unserem Twitter-Feed (hier klicken)

Grafik der Woche

Zurück zu Normalität? Mobilitätsdaten deuten jedenfalls in diese Richtung.



Quelle: Google, AllianzGI Economics & Strategy (per 12. Mai 2020)

Überblick über die 21. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
JN	BIP Annualisiert (q/q)	1Q P	--	-7,1%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Mär	--	-0,5%
UK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Mai	--	2,1%
US	NAHB Immobilienpreisindex	Mai	--	30
Dienstag				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Apr	--	-55,1%
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Mär	--	-0,9%
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mai	--	25,2
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mai	--	28,2
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Mai	--	-91,5
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Mär	--	-1,8%
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Apr	--	12,2k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Mär	--	2,8%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Mär	--	4,00%
US	Baubeginne (m/m)	Apr	--	-22,3%
US	Baugenehmigung (m/m)	Apr	--	-6,8%
Mittwoch				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Mär	--	40,2b
EZ	Verbrauchervertrauen	Mai A	--	--
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	-0,8%
IT	Leistungsbilanz	Mär	--	4783m
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	Mär	--	-2,4%
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Apr	--	1,5%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Apr	--	1,6%
UK	Erzeugerpreise Input (j/j)	Apr	--	-2,9%
UK	Erzeugerpreise Output (j/j)	Apr	--	0,3%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Mär	--	1,1%
US	FOMC Sitzungsprotokoll	Apr-29	--	--
Donnerstag				
JN	Handelsbilanz	Apr	--	¥4,9b
JN	Exporte (j/j)	Apr	--	-11,7%
JN	Importe (j/j)	Apr	--	-5,00%
JN	Jibun Bank Japan PMI Mfg	Mai P	--	--
JN	Jibun Bank Japan PMI Services	Mai P	--	--
JN	Jibun Bank Japan PMI Composite	Mai P	--	--
UK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
UK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
UK	Markt Gesamtindex	Mai P	--	--
US	Philly Fed Index	Mai	--	-56,6
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 16	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 9	--	--
US	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
US	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
US	Markt Gesamtindex	Mai P	--	--
US	Index der Frühindikatoren	Apr	--	-6,7%
US	Verkäufe bestehender Häuser (m/m)	Apr	--	-8,5%
Freitag				
EZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
EZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
EZ	Markt Gesamtindex	Mai P	--	--
FR	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
FR	Markt Gesamtindex	Mai P	--	--
DE	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
DE	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Mai P	--	--
DE	Markt Gesamtindex	Mai P	--	--
JN	Verbraucherpreise (j/j)	Apr	--	--
JN	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Apr	--	--
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Apr	--	--
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Apr	--	--
UK	Nettokreditaufnahme öff. Sektor o. Banken	Apr	--	3,1b

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.